



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 102 | 9. März 2016

www.altensteig.de

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

„Grandiose Pianistik“

Altensteiger Meisterkonzerte: Amadeus Wiesensee am 20. März



Die Neue Musikzeitung NMZ schrieb 2014 über Amadeus Wiesensee: „... sein Spiel erinnert an die unvergängliche Kunst Michelangelis.“ Amadeus Wiesensee gehört zu den gefragtesten Pianisten seiner Generation, von der Kritik wird er gefeiert und vom Publikum wegen seiner erlesenen Klangkultur und seiner faszinierenden Ausstrahlung geliebt. Bereits mit zwölf Jahren konzertierte er mit dem Münchner Rundfunkorchester, es folgten Orchesterkonzerte mit Live-Übertragungen von SWR, BR und WDR. Heute studiert er an der Hochschule für Musik & Theater in München bei Prof. Antti Siirala und hat im Zweitstudium den Bachelor of Arts an der Hochschule für Philosophie München erworben. Nachhaltige Impulse erhielt er von Dmitri Bashkirov, Leon Fleisher, Matti Raekallio, Alfred Brendel und Elisabeth Leonskaja. Sein umjubeltes Debüt in der Münchner Philharmonie mit dem 1. Liszt-Klavierkonzert wurde 2014 von BR Klassik gesendet. Nach seinem Debüt bei den Europäischen Wochen in Passau im August 2015 schrieben die Kritiker: „Grandiose Pianistik“, „Der erst 21-jährige Amadeus Wiesensee ließ beinahe alles Bisherige in den Schatten treten“, „traumwandlerisch trifft er die Mischung von Innerlichkeit und Leidenschaft, von Noblesse und Kühnheit, von Monumentalität und Charme, weiß Pathos und Schwulst auseinanderzuhalten.“

Altensteiger Meisterkonzerte
Amadeus Wiesensee (Klavier)
Bach, Beethoven, Skrjabin, Brahms, Prokofjew
Sonntag, 20. März, 19.00 Uhr

Karten: 12-17 €, Schüler 7 €
Vorverkauf: Stadtinfo im Rathaus
Buchhandlung Hammer
www.reservix.de

Schaltstelle

Neuer Ehrenamtskoordinator

Die Stadt Altensteig und der Kirchenbezirk stellen sich gemeinsam den neuen Aufgaben in der Flüchtlingsarbeit. „Wir tun das“, ist das Motto, welches Bürgermeister Gerhard Feeß diesem gesellschaftlichen Auftrag voransetzt. Als Ehrenamtskoordinator für Flüchtlinge hat der 48-jährige Diakon Gerd Gauß aus Altensteig seine Arbeit aufgenommen. Er wird die Ehrenamtlichen, die sich für die Belange der Flüchtlinge engagieren, miteinander vernetzen und die Zusammenarbeit mit den Flüchtlingen in den Anschlussunterbringungen in Altensteig fördern und weiterentwickeln.

Als bewährte Kraft in der Kirchengemeinde Altensteig wird Diakon Gauß von einem Teil seiner Arbeiten in der Kinder-, Jugend- und Hospizarbeit entbunden und wird für die neue Stelle zu 50 Prozent beschäftigt – die andere Hälfte der Arbeitszeit wird er weiter für die Kirchenaufgaben und die Diakoniestation aufbringen.

„Momentan befinden sich in Altensteig 60 Flüchtlinge in Anschlussunterbringungen. Es gibt hier bereits eine Gruppe von etwa 150 engagierten Ehrenamtlichen, die in unterschiedlichen Arbeitskreisen zusammenarbeiten und sich für die Flüchtlingsarbeit engagieren“, erklärt Bürgermeister Gerhard Feeß im Gespräch mit Dekan Ralf Albrecht, Pfarrer Klaus-Peter Lüdke, Diakon Gerd Gauß und Hauptamtsleiter Thomas Bräuning und freut sich über die neue Lösung. „Diese Aufgaben können nicht alleine mit den Mitarbeitern im Hauptamt bewältigt werden“, betont er weiter. Menschlichkeit zu zeigen, sei jetzt an der Tagesordnung, ergänzt Pfarrer Lüdke und weist auf die zahlreichen engagierten Menschen aus der Zivilgesellschaft hin. Dekan Ralf Albrecht und Pfarrer Klaus-Peter Lüdke unterstützen die Kooperation zwischen der Kirche und der bürgerlichen Gemeinde.

Als Gemeindediakon ist Gerd Gauß in Altensteig tief verwurzelt. Die Stelle, die auf mehrere Jahre angesetzt ist, soll die Integration zwischen den Menschen vor Ort stärken. Der Diakon, der sein neues Büro in der Hohenbergstraße beziehen wird, ist zuversichtlich, dass die Aufgaben gemeinsam bewältigt werden können: „Da fängt etwas Neues an. Aber es gibt schon viele gute Ideen in den Arbeitsgruppen Asyl, wie zum Beispiel die Sprachkurse, die von Ehrenamtlichen angeboten werden, oder das Café Asyl, das regelmäßig jeden Mittwoch im Café Wohnzimmer als Begegnungsstätte zwischen Flüchtlingen und Einheimischen dient.“



Vorne v.l. Bürgermeister Gerhard Feeß und Dekan Ralf Albrecht, hinten v.l. Hauptamtsleiter Thomas Bräuning, Diakon Gerd Gauß und Pfarrer Klaus-Peter Lüdke.

Highlights in Altensteig und den Stadtteilen



Wanderslust 10. März

Die Donnerstagwanderer im Altensteiger Schwarzwaldverein fahren am Donnerstag, den 10. März nach Simmersfeld. Im dortigen Industrie- und Gewerbepark geht es zur Firma Boysen mit einer Werksbesichtigung. Bei einer etwas kürzeren Wanderung können die Wanderer auch die schöne und unberührte Natur in der Umgebung von Simmersfeld auf sich wirken lassen. Zum Abschluss folgt eine gemütliche Einkehr in Simmersfeld. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Jahnstadion oder um 13.45 Uhr am Parkplatz beim Bauhof Simmersfeld. Auskunft erhält man bei Wanderführer Hans Braun Telefon 07453 7966.



Premiere 12. März

Mit „Der Wolf und die sieben Geißlein“ feiert das Galli-Theater am Samstag, den 12. März und am Sonntag, den 13. März jeweils 15 Uhr in Bruderhaus bei Berneck Premiere. Die Geschichte ist bekannt: die Geißenkinder bleiben alleine zu Hause. Der böse Wolf merkt das und versucht die Kleinen mit allen Tricks zu überlisten, ihn hereinzulassen. Befolgen die Kinder den mütterlichen Rat, oder lassen sie den Wolf eintreten? Mit musikalischer Untermalung führen die Schauspielerinnen Andrea Weber, Lynn Hlapcic und Lilly Taube das Märchentheater auf. Weitere Infos und Tickets gibt es unter Telefon 07453 8390.



Montagsakademie 14. März

Wer in Deutschland als muslimischer Jugendlicher aufwächst oder durch Immigration ins Land kommt, steht immer zwischen zwei Kulturen: Der westeuropäischen Kultur auf der einen Seite und der islamischen Kultur auf der anderen Seite. Dr. Tarek Badawia vom Department für Islamische Studien der Universität Erlangen-Nürnberg, wird bei der Montagsakademie am 14. März ab 15.00 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Altensteig zu diesem Thema sprechen. Dann stellt er sich unter anderem die Frage: „Wie kann Integration inmitten dieser beiden Kulturen gelingen?“

Es gibt ihn eigentlich nur im Dreierpack

Kindertagesstätten in Altensteig: der Kindergarten Walddorf – Eine erfolgreiche Kooperation im „Bildungshaus“

In Walddorf ist das irgendwie anders. Wenn man hier vom Kindergarten spricht gehören eigentlich immer gleich zwei weitere Bildungspartner dazu: die Grundschule und seit 2013 die Purzelwichte des Purzeltreffs Altensteig e.V. mit der Kleinkindbetreuung. Denn der Alltag wird hier in enger Gemeinschaft gelebt. Das Ganze nennt sich Bildungshaus Walddorf, läuft bereits seit dem Jahr 2006 und ist eine absolute Erfolgsgeschichte.

„Ein großer Teil unserer Zeit verbringen wir zusammen“, führt die Leiterin der Kindergartens Christa Günther aus. Die Kinder der Grundschule verbringen demnach ihren Alltag ebenso in Teilen im Kindergartengebäude, die „Purzelwichte“ und Kindergartenkinder sind dafür auch bei ihren „Nachbarn“ in der Grundschule anzutreffen. Vorleseprojekte der Grundschüler, gemeinsamer Sport, gemeinsames Singen oder in Gemeinschaft feiern, mit allen zusammen ist dies doch auch viel spannender! Und auch beim reichhaltigen und gesunden Mittagessen sitzt man wieder zusammen am Esstisch.

„Die familienähnlichen Strukturen sind fest im Alltag integriert und ermöglichen ein beziehungsorientiertes Arbeiten“, ergänzt Christa Günther. Die Kinder pro-

fitieren von dieser Art der Betreuung immens, können viel voneinander lernen. „Es ist schön zu beobachten, wie hier die Großen auf die Kleinen aufpassen und wie selbstverständlich und ohne Angst die Kindergartenkinder in die Schule wechseln,“ stellt das Walddorfer Erzieherteam fest, „das intensive Zusammenarbeiten ist herausfordernd, macht allerdings großen Spaß.“ So ist der Alltag nicht nur für die Kinder spannend, gerade für die Pädagogen (Erzieher und Lehrer) ist es etwas Besonderes, die Kinder über eine so lange Altersspanne hinweg begleiten und ihre Entwicklung miterleben zu dürfen. Die Freude an der Arbeit mit den Kindern und die Überzeugung für die Art der Arbeit, wie sie in Walddorf umgesetzt wird, ist dem Erzieherteam anzumerken.

Bei den Eltern stößt das Konzept auf großes Interesse, und so sind es nicht nur Walddorfer Kinder, die den Kindergarten besuchen. 50 Kinder sind aktuell angemeldet und die Einrichtung somit voll ausgelastet. Die Förderung des Einzelnen erfolgt dabei sehr individuell, so kann es durchaus sein, dass ein Kindergartenkind auch schon öfters in die Schule darf.

Die Durchgängigkeit der Angebote ist für die Eltern darüber hinaus besonders hilfreich. So kann das Angebot der



Das Erzieherteam Walddorf (v.l.): Ellen Peckolt-Engler, Ina Walz, Heide Volz, Leiterin Christa Günther (stehend), Elke Volz, Zdenka Königsberg, Marie-Theres Spannagel, Indra Walter (sitzend). Es fehlt: Melanie Sütterlin (Integrationskraft).

Ganztagesbetreuung sowohl von den Kindergartenkindern als auch von den Grundschulkindern genutzt werden. 16 Grundschulkindern werden zurzeit auch an den Nachmittagen über das Angebot des Kindergartens mitbetreut. Für Kinder zwischen 0 bis 10 Jahren können somit fast identische Betreuungszeiten angeboten werden. Von der „Betreuung am Mor-

gen“ bis zur durchgehenden 10-Stunden-Betreuung. Die Eltern haben hier freie Wahl. Von solchen Angeboten kann man anderenorts oft nur träumen.

Mit dem neu gestalteten gemeinsamen „Schulhof“ und dem riesigen Garten haben die Kindergartenkinder paradiesische Platzverhältnisse. Viel Fläche, um sich so richtig austoben zu können. Und

wenn selbst diese mal nicht mehr ausreicht, gehen die Kinder in den Wald. Jede Woche hängen Listen aus, in die Eltern ihre Kinder eintragen können, wenn der Mittwochmorgen dort verbracht werden soll. Spannend ist der Alltag der Walddorfer Kindergartenkinder und spannend ist es, ihn mit den vielen Menschen um ihn herum zu teilen!

Kreativ – innovativ – clever

Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Altensteig ist erfolgreich zu Ende gegangen

Der 18. Regionalwettbewerb „Jugend forscht“, der zum fünften Mal in Altensteig veranstaltet wurde, ist mit einer eindrucksvollen Feierstunde, mit vielen spektakulären Projekten und stolzen Regionalsiegern erfolgreich zu Ende gegangen.

Unter dem Motto „Neues kommt von Neugier“ präsentierten 131 Teilnehmer aus der Region Nordschwarzwald im Alter zwischen neun und 21 Jahren in sieben Fachgebieten ihre Experimente in der Eichwaldhalle. Darunter war vor allem der Fachbereich Technik mit 19 Projekten am stärksten vertreten. Das spiegelte sich auch bei den Regionalsiegern wider. In keiner anderen Kategorie wurden so viele Preise vergeben. Sowohl bei „Jugend forscht“, als auch bei „Schüler experimentieren“ haben je zwei Projektteams die Juroren überzeugt und können damit beim Landeswettbewerb antreten. Vom Altensteiger Christophorus-Gymnasium sind Jonas Danisch (15), Roman Hector (15) und David Maya (16) mit ihrem Projekt „Physik von Luftballons“ mit einem 1. Preis belohnt worden und somit in der nächsten Wettbewerbsrunde. Einen guten zweiten Platz und den Nachwuchs-Innovationspreis haben Jo-



Mit einer fulminanten Show und Siegerehrungen für die besten Experimente endete der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Altensteig.

hannes Hüttlinger (15) und Henry Bai (14) vom Christophorus-Gymnasium für ihre „Teilautonome Drohne“ bei Schüler experimentieren. Julian Dominik Bofert (14), Christophorus-Gymnasium, hat sich im Fachgebiet Biologie mit dem Blutdruck und Herzschlag bei sportlichen Übungen befasst. In der Sparte Technik sind die drei Schüler der Friedrich-Boysen Realschule, Cedric Volz (12), Hüseyin Cavuldak (13) und Hasan Cavuldak (13) angetreten und bauten einen Roboterbriefträger aus Legosteinen. Dafür erhielten sie einen Fischertechnik Baukasten. Die neue Wettbewerbsleiterin Nathalie

Weber und die Patenbeauftragte Petra Rauser führten durch die Feierstunde. Sie lobten vor allem das Interesse der Schülerinnen und Schüler, die am Öffentlichkeitsstag großes Interesse an den Experimenten zeigten: „Insgesamt haben sich 31. Klassen für eine Führung durch die Eichwaldhalle angemeldet. Auch die Azubis von Boysen ließen sich von den technischen Projekten faszinieren. Wir würden uns wünschen, dass mehr Azubis zukünftig an dem Wettbewerb teilnehmen“, erklären die beiden Organisatorinnen Weber und Rauser. Preise gab es auch für mehrere Schulen. Das Otto-Hahn

Gymnasium Nagold, das Maria-von-Lindner Gymnasium Calw-Stammheim, das Enztal-Gymnasium Bad-Wildbad und die Gewerbliche Schule Tübingen bekamen den Schulpreis überreicht. Begleitet von einem beeindruckenden Bühnenprogramm in der Justus-Perles Halle, wurden die Teilnehmer am Freitagnachmittag, den 26. Februar, mit Preisen ausgezeichnet. Bürgermeister Gerhard Feeß und Landrat Helmut Riegger betonten, dass die Region Nordschwarzwald und die Unternehmen darin genau von diesen Ideen, Innovationen und deren Weiterentwicklung immens profitieren. Aber auch dank der Firmen und Unternehmen, vor allem Boysen aus Altensteig, könne dieser Wettbewerb hier stattfinden, stellte Bürgermeister Feeß fest.

Der Geschäftsführer der Jugend forscht-Stiftung, Dr. Sven Baszio aus Hamburg, ließ es sich nicht nehmen, die Jungforscherinnen und Jungforscher zu loben: „Den Blick in neue Welten haben alle Teilnehmer gewagt und dabei ihre Ideen und Visionen gut umgesetzt“.

Der außergewöhnlich talentierte Beatboxer und Mundakrobat „Robeat“ entertaint das Publikum in der Justus-Perels

Halle mit seiner 20-minütigen Show und bewies, dass er nur seinen Mund und ein Mikrofon braucht, um alle Soundeffekte einer fünfköpfigen Band zu kreieren. Auch die Turner des TSV Altensteig machten bei ihrer Showeinlage auf dem Trampolin ihrem Namen „Überflieger“ alle Ehre. Insgesamt hat der Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Altensteig wieder bewiesen, wie viel Potenzial und Forschergeist in der Region steckt. Die Erstplatzierten nehmen am Landeswettbewerb von 16. bis 18. März in Stuttgart teil.



Die drei Schüler des Altensteiger Christophorus Gymnasiums räumten mit ihrem Projekt „Physik von Luftballons“ den ersten Platz im Fachbereich Physik ab.

Termine

Stubentanz 12. März

Nach dem gelungenen Auftakt im neuen Jahr, eröffnet das Café WOHNZIMMER seine Tanzfläche im Rathausfoyer am Samstag, den 12. März, zum nächsten Stubentanz. „Tanzen liegt absolut im Trend. Wer gerne gute Oldies hört und dabei eine flotte Partie aufs Parkett legen will, ist hier absolut richtig“, so die Organisatorin Anja Peukert, die sich schon auf den Termin freut. Bei fröhlicher Musik aus den 50er und 60er Jahren kann von 17 bis 21 Uhr getanzt werden. Das Tanzcafé richtet sich sowohl an Anfänger oder Profis – hier stehen Lebensfreude und vor allem der Spaß im Vordergrund. Der Eintritt ist frei.

Krämermarkt 15. März

Am Dienstag, den 15. März findet in der Rosenstraße und auf der Schwanenbrücke der nächste Altensteiger Krämermarkt statt. Händler von „nah und fern“ bieten auf dem Markt in Altensteig ihre Waren an: Gewürze, Haushaltswaren, Kosmetik, Bekleidung und Spielwaren, sowie die zahlreichen Essenstände laden zum Schlendern und Genießen ein. Am Markttag bleiben die Rosenstraße zwischen der Kaufhausbrücke und der Schwanenbrücke sowie der Savoyenplatz bei der Silbermühle für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Anwohner und Krämer parken im Parkhaus hinter dem Rathaus gebührenfrei.

vhs: Schmiedekurs 16. März

Die Faszination einer alten Handwerkskunst kann man jetzt bei einem Schmiedekurs in der Alten Schmiede am Mittwoch, den 16. März, 18.00 Uhr hautnah erfahren. Im Schmiedekurs mit Schmiedemeister Hans Mast bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Eindruck von der Kraft des Feuers und stellen selbst aus glühendem Eisen passend zur Osterzeit, einen Hahn her. Es kann aber auch ein eigenes Wunsch-Objekt geschmiedet und geschweißt werden. Material wird zur Verfügung gestellt und kann aber auch mitgebracht werden. Teilnahmegebühren: 60 Euro. Anmeldungen unter Telefon 074533 94610.

vhs: Heimat erleben 18. März

Ein Stück Heimatgeschichte kann man am Freitag, den 18. März, von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr in Altensteig erleben. Martin Spreng führt im spätmittelalterlichen Nachtwächtergewand, mit Laterne, Horn und Hellebarde, vom neuen Rathaus hinein ins mittelalterliche Altensteig und erzählt manche Geschichte über Häuser und die Menschen die darin lebten. Ob Altensteig die alte oder neue Heimat ist – bei dem Nachtwächterspaziergang kann man die Stadt aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen. Anmeldungen werden im Rathaus der Stadt Altensteig unter Telefon 07453 94610 entgegen genommen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Stadt Altensteig
E-Mail: info@altensteig.de
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177
Internet: www.altensteig.de
5. Jahrgang
Anzeigen: Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Hans-Dieter Meng (verantwortlich)
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Damit die Unterstadt noch schöner wird

Neben dem großen „Stadtentwicklungskonzept“ werden nun auch private Sanierungsmaßnahmen gefördert

Die Stadt tritt aufs Gaspedal, wenn es um die Verschönerung der Unterstadt in Altensteig geht. Neben der Sanierung und Neugestaltung öffentlicher Plätze wie Postplatz und Marktplatz sollen und dürfen nun auch private Hauseigentümer und Anwohner in das Projekt einbezogen werden. „Wir wollen mit den geplanten Angeboten und Maßnahmen zeigen, dass die Stadtsanierung ein gemeinsames Projekt ist und wir es als Teil des Stadtentwicklungskonzeptes 2025“ verstehen, sagt Bürgermeister Gerhard Feeß.

Schon länger steht fest, dass noch in diesem Jahr mit der Umsetzung des von Landschaftsarchitekten geplanten Pro-

zesses begonnen wird. Eine der ersten Maßnahmen wird bekanntlich die Neugestaltung der Egenhauser Straße von der Abzweigung Waldfriedhof bis zum Postplatz sein. Im nächsten Schritt folgt dann der komplette Umbau des Postplatzes mit der Installation eines Kreisverkehrs und der Schaffung von Grünflächen.

Parallel dazu will die Stadt nun auch die Sanierung von Privathäusern ankurbeln und ist dafür von Bund und Land in ein Sanierungsgebiet aufgenommen worden. Das Programm mit einem Fördervolumen von insgesamt 1,8 Millionen Euro ist auf acht Jahre bis 2024 ausgelegt und soll helfen, das Stadtbild zu verbessern,

Gebäude zu sanieren, historische Bauten vor dem Verfall zu schützen und – wo möglich – die Energiebilanz zu verbessern, zum Beispiel durch Fassadendämmung, Dachsanierungen, den Austausch von Fenstern und die Modernisierung von Heizungsanlagen. „Wir freuen uns über jeden Haushalt, der sich mit einer Maßnahme beteiligt“, so der Bürgermeister, zumal man nicht vergessen dürfe, dass Sanierungsmaßnahmen für den Einzelnen auch mit Steuervorteilen verbunden sind.

Erste Gespräche mit Anwohnern hat die für das Sanierungsgebiet zuständige „Kommunalentwicklung Stuttgart“ (KE) in den vergangenen Wochen bereits geführt. In jedem einzelnen Fall, so der Bürgermeister werde geprüft, wo staatliche Mittel eingesetzt werden können. Grundsätzlich, so der Bürgermeister, gelte die Richtlinie, dass es einen Zuschuss bis zu 30 Prozent der förderfähigen Kosten geben kann. „Es ist unser gemeinsames Ziel, dass wir die Aufenthalts- und Gestaltungsqualität in der Stadt weiter verbessern, die Einkaufsstadt Altensteig gestärkt wird, das Wohnen in der Innenstadt attraktiv bleibt und die Erlebnisqualität verbessert wird.“

Die Stadt selbst ist jedenfalls fest entschlossen, mit gutem Beispiel voranzugehen und die Neugestaltung der öffentlichen Bereiche nun zügig anzugehen. Jüngstes Beispiel: Der ehemalige Gasthof „Goldener Stern“ an der Sternenbrücke ist inzwischen in städtischer Hand und soll abgerissen werden. Das Gleiche gilt für die ehemalige Tankstelle nebenan, die ebenfalls den Baggern zum Opfer fallen wird. In diesem Bereich wird es dann künftig einen Kreisverkehr geben,



Nach der Sanierung der Egenhauser Straße bildet der Umbau des Postplatzes mit der Installation eines Kreisverkehrs den Auftakt der Maßnahmen in der Unteren Stadt.



Das evangelische Gemeindehaus in der Rosenstraße wird abgebrochen.

um den Verkehrsbetrieb aus der Oberstadt über die Sternenbrücke sowie die Verkehrsströme stadtein- und auswärts besser regeln zu können und die langen Wartezeiten für Pkw und Busse auf der Brücke zu beenden. Fest steht auch: Dieser Kreisverkehr wird künftig auch als Wendeschleife für die Busse dienen, da der Marktplatz nach dem Umbau dafür nicht mehr zur Verfügung steht. Und noch eine Entscheidung ist gefallen: Die Stadt hat auch das evangelische Gemeindehaus in der Rosenstraße gekauft und wird es abbrechen, nachdem die Kirche klar gemacht hatte, das Gebäude nicht mehr länger halten zu wollen.

Wie der Platz künftig genutzt wird und was dort entsteht, „ist derzeit noch offen“, so der Bürgermeister. Zuerst werde es eine umfassende Untersuchung und Stabilisierung der Hangbereiche hinter dem Areal und eine Sanierung des Treppenaufgangs hinauf zur Altstadt geben müssen. Dass Feeß dort im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes aber „eine passende Nutzung“ anstrebt, steht außer Zweifel. Immerhin liegt das Gemeindehaus-Areal nur unweit der Nagold und eines der entscheidenden Ziele des gesamten Sanierungsplans ist es, den Fluss aus seinem engen Korsett zu befreien und künftig erlebbarer zu machen.



Theaterpremiere

Jahresfeier der Spielberger Sportfreunde

Die Jahresfeier der Sportfreunde Spielberg findet in diesem Jahr am Samstag, den 19. März statt. Seit fast fünfundsiebzig Jahren ist es nun schon zur guten Tradition geworden, dass bei dieser Veranstaltung ein Theaterstück zur Aufführung kommt.

Die Schauspieler der „Struthlesbühne“ proben seit etlichen Wochen für ihr neues Stück, das an diesem Abend ab 20.00 Uhr Premiere feiern wird. Mit dem lustigen Dreiakter „Wein, Weib und andere Katastrophen“ dürfen sich die Zuschauer auf eine kurzweilige Komödie freuen.

In diesem Jahr wurden drei Neueinsteiger in den Reihen der Theatergruppe aufgenommen. Die meisten der Akteure sind jedoch schon seit über zehn Jahren bei der „Struthlesbühne“ aktiv. Ein ganz besonderes Bühnenjubiläum feiern an diesem Abend gleich zwei Darsteller, beide stehen zum dreißigsten Mal im Rampenlicht: Bernd Hauser und Hans Kraus waren

im Laufe der Jahre in vielen verschiedenen Rollen zu sehen. Bereits zum zehnten Mal wird Markus Bäuerle auftreten.

Zum Stück: Winzer Heinrich fischt hin und wieder bei seiner Nachbarin Liesl schwarz, und wird dabei von ihrem Hund gebissen. Gott sei Dank hat Oma Augusta ein altes Hausmittel gegen eitriges Wunden parat. Auf der Suche nach dem Fischdieb gerät nicht nur ein Urlaubsgast in Verdacht, auch in der Nachbarschaft wird gefahndet. Das vermeintliche Beweisstück scheint dabei ständig zu wandern und sorgt für reichlich Verwirrung.

Währenddessen führt der Ganove Gerold von und zu Speckstein nichts Gutes im Schilde. Bei ihm findet Christa scheinbar die Liebe, die ihr Ehemann Kurt nicht geben kann.

Damit nicht genug: Auf welchen Wegen der junge Peter zu seiner Charlotte findet, welche Rolle die Hühnerleiter dabei spielt, und wie Oma Augusta

dafür sorgt, dass alles wieder ins rechte Lot kommt, all das erfahren die Zuschauer im Laufe der Aufführung von „Wein, Weib und andere Katastrophen“.

Selbstverständlich wird durch das Küchen- und Thekenteam der Sportfreunde in gewohnt guter Manier auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Bei einer Tombola winken dem glücklichen Gewinner zwei Musical-Karten.

Nachdem sich der Theater-Vorhang geschlossen hat, ist das Programm der Jahresfeier noch lange nicht zu Ende. Ein DJ wird für Stimmung in der Halle sorgen und die Besucher können das Tanzbein schwingen.

Samstag, 19. März, 20.00 Uhr
Jahresfeier der Sportfreunde Spielberg

Mit der Komödie „Wein, Weib und andere Katastrophen“

Bömbachhalle Spielberg

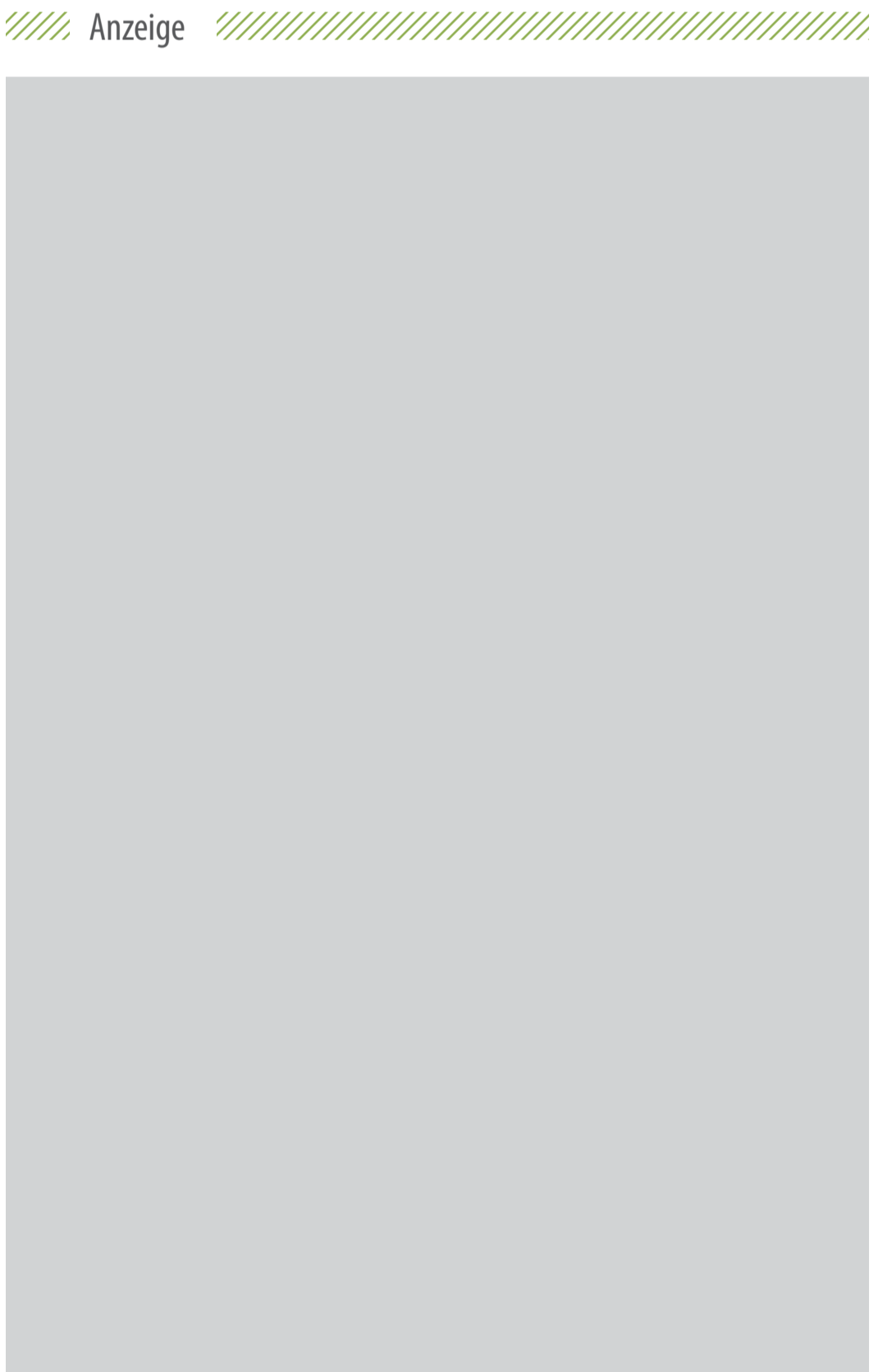
Saalöffnung: 18.00 Uhr

Abendkasse: 8 Euro

Öffentliche Hauptprobe: 13.30 Uhr



Zwei Mitglieder der Struthlesbühne Spielberg feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum.



Frühlingskonzert

Der Liederkranz Altensteig singt am 19. März



Der Liederkranz Altensteig macht sich mit musikalischem Leichtgepäck auf zum Frühlingskonzert.

Am Samstag, den 19. März lädt der Liederkranz Altensteig um 19.00 Uhr zum Frühlingskonzert ein. Unter dem Motto „Take it easy“, also „Nimm's leicht“ hat der Chor ein abwechslungsreiches und interessantes Abendprogramm vorbereitet, denn mit Musik geht alles besser.

In der festlich geschmückten Markgrafenhalle soll ein musikalischer Reigen eingeleitet werden, mit dem die Altensteiger Sängerinnen und Sänger unter Leitung von Verónica Kluge ihre Gäste zum Entspannen und Genießen verführen möchten. Um den alltäglichen Sorgen zu entfliehen wird zusammen mit befreundeten Chören ein abwechslungsreiches Musikprogramm gestaltet.

Der Liederkranz Emmingen tritt mit seinem Gemischten Chor erstmals unter der Leitung seines

neuen Chorleiters Johannes Sorg auf, der unter anderem aus seiner erfolgreichen Tätigkeit bei den Aurelius Sängerknaben in Calw bekannt ist. Auch die erfrischenden „EmmiSinger“, geleitet von Raphael Layher, werden den Abend mitgestalten. Da können die Konzertbesucher auf einen unterhaltsamen Abend gespannt sein. Der Saal wird um 18.00 Uhr geöffnet. Gäste können sich den ganzen Abend über mit Getränken und Speisen versorgen

Samstag, 19. März, 19.00 Uhr
Frühlingskonzert des Liederkranz Altensteig
Markgrafenhalle Altensteig
Bewirtung vor und nach dem Konzert
Eintritt: 7 Euro

Lesezeichen

Neu in der Stadtbücherei

Jane Gardam: Ein untadeliger Mann

Erster Teil einer Roman-Trilogie: Die Autorin erzählt die Geschichte von Edward Feathers, ein Richter im britischen Empire des vergangenen Jahrhunderts, der nach seiner Pensionierung auf sein Landgut zurückkehrt. Ein betagter, exzentrischer „Old Filth“, der nach dem Tod seiner Ehefrau, in seinen letzten Lebensmonaten erinnernd in seine eigene Vergangenheit zurückkreist und an seiner Lebensfassade – Pflichtgefühl, Disziplin und eiserne Höflichkeit – zu rütteln beginnt: Seine Kindheit ohne Eltern und die schwierige Jugend bei den Tanten, eine respektvoll geführte, aber freudlose Ehe und die gefühlte Leere eines Lebens nach seiner Pensionierung.

Feinsinnig und mitfühlend, sprachlich witzig und mit britischem Humor beschreibt Jane Gardam in miteinander verwobenen Zeitebenen die Beziehungen der Protagonisten untereinander, verbindet aus wechselnden Perspektiven gekonnt Ironie mit Psychologie. 1978 für den „Booker Prize“ nominiert, leider erst jetzt ins Deutsche übersetzt, ist dieser Roman ein Leseerlebnis, das trotz Lesevergnügens dennoch betroffen und nachdenklich stimmt.



Akzente

Musikschule Altensteig



Aktivitäten im März und April

Der Frühling ist auch für die Musikschule eine rege Jahreszeit. Im Festspielhaus Simmersfeld spielen neben den Jungbläsern des Posaunenchores Simmersfeld auch das Band-Projekt „Musik geht durch!“ des Jugendhauses Altensteig und „Jugend musiziert“-Preisträger als Vorbereitung für den Landeswettbewerb. Dieser findet in diesem Jahr in Herrenberg und Böblingen statt. Der Wettbewerb ist öffentlich und für Musikbegeisterte ein lohnendes Ausflugsziel (das Programm gibt es unter www.jumu.lmr-bw.de). Im April gibt der Popchor der Musikschule sein vielbeachtetes Jahreskonzert und hat das hochkarätige Vocalensemble „Wir4“ zu Gast.

Das Schülervorspiel für Anfänger lässt wieder die Herzen höher schlagen und Ende April lohnt eine Reise in die Kathedrale von Toul in Frankreich, wo 300 Schülerinnen und Schüler aus Altensteig und Calw zum zweiten Mal ein großes Konzert geben werden.

Mittwoch, 9. März: Schülervorspiel im Festspielhaus Simmersfeld, 19.00 Uhr

8.-13. März: Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Herrenberg/Böblingen

Samstag, 16. April: Konzert Popchor „Chorus Delicti“ mit Vocalensemble „Wir4“ im Bürgerhaus Altensteig, 19.30 Uhr (Kartenvorkauf im Bürgerbüro, 5-9 Euro)

20. April: Schülervorspiel für Anfänger, Markgrafenhalle Altensteig, 19.00 Uhr

30. April: Konzert Jugendsinfonieorchester Altensteig und Chor des Maria-von-Linden-Gymnasiums Calw in der Kathedrale in Toul/Frankreich, 19.30 Uhr

/// Einkaufen in Altensteig